

NFS Bioinspirierte Materialien

Das 12-jährige Vermächtnis (2014–2026) in Zahlen

Heiminstitution: Universität Freiburg

Sitz: Adolphe-Merkle-Institut

Partner: EPFL, ETHZ, CSEM, Empa, TU Darmstadt, Universität Salzburg, KU Leuven, Universität Turku, Cornell University

Ein wachsendes Netzwerk

- **Wachstum:** Das Netzwerk wuchs von einem ursprünglichen Kern von **11 Principal Investigators (PIs)** auf **27 PIs** an, verteilt auf fünf Schweizer Institutionen und internationale Partner.
- **Personal:** Insgesamt waren **378 Personen** am Zentrum beteiligt.
- **Ausbildung:** Unterstützt wurden **165 Doktorierende**, **115 Postdocs** und **63 Senior Researchers** durch strukturierte Betreuung und gezielte Förderung.
- **Zusammenarbeit:** Das Zentrum etablierte **161 Kooperationen** mit Forschungseinrichtungen und **37 mit Industriepartnern**.

Finanzdaten

- **Gesamtfinanzierung:** Insgesamt wurden **89,7 Millionen CHF** aus allen Quellen gesichert, einschliesslich finanzieller und in-kind Beiträge.
- **Beitrag des SNF:** Der Schweizerische Nationalfonds stellte **39,7 Millionen CHF** an direkten Finanzmitteln zur Verfügung.
- **Institutionelle Unterstützung:** Die Heiminstitution steuerte **7,5 Millionen CHF** in bar und **9,7 Millionen CHF** als in-kind Beiträge bei; die beteiligten Forschungsgruppen leisteten zusätzliche **31,3 Millionen CHF** als in-kind Beiträge.

Wissenschaftliche Leistung

- **Publikationen:** Es entstanden über **720 peer-reviewte Publikationen**.

Innovation und Technologietransfer

- **Geistiges Eigentum:** Die wissenschaftlichen Fortschritte führten zu **12 Patentanmeldungen**.
- **Spin-offs:** Der NFS trug direkt zur Gründung von **4 Start-ups** bei (Microcaps, Hemolytics, Xemperia und Nanolockin).

Bildung, Outreach und Wirkung

- **Öffentlichkeitsarbeit:** Das Zentrum erreichte über **5 100 Kinder** sowie **Sekundar-Schüler_innen**.
- **Praktika:** Das Undergraduate Research Internship Programme zog **184 Studierende von 63 Universitäten** weltweit an.
- **Chancengleichheit:** Über die WINS-Stipendien wurden **2,7 Millionen CHF** zur Förderung von **11 Postdoktorandinnen** bereitgestellt.